DIENSTAG

THEATER

VOLKSTHEATER

● **Schwer verliebt**
Lustspiel von Fritz Klein; Regie: Walti Muheim; mit Festwirtschaft
SISIKON, Mehrzweckhalle

KUNST

ANDERE ORTE

● **Sigfrido Oliva, Roma**
zu den Geschäftsöffnungszeiten
ALTDORF, Kleingalerie Müller

● **Marietta Rixen**
Acryl- und Aquarellbilder; Vernissage: 21.3., 16.00
FLÜELEN, Hostellerie Sternen

GALERIEN

● **Frühlingsausstellung: Mythos Kindheit**
Gruppenausstellung internationaler zeitgenössischer Kunst u. a. mit Andrea Muheim (CH), Hans Witschi (CH); Öffnungszeiten: Do/Fr 14.00-18.00, Sa/So 12.00-17.00, bis 10.5.
ALTDORF, Haus für Kunst

FILM/VIDEO

● **Marley and me**
Komödie mit Jennifer Aniston, Owen Wilson
ALTDORF, Cinema Leuzinger, 20.15

● **Young@Heart**
Cinema 50 plus
ALTDORF, Cinema Leuzinger, 14.30

AUSSTELLUNGEN

● **Jubiläumsausstellung – 125 Jahre Femu Altdorf**
werfen Sie einen Blick auf die bewegte Geschichte der Feldmusik Altdorf
ALTDORF, Foyer theater(uri)

● **Riesenkristalle**
permanente Ausstellung täglich 10.00-18.00; neu: Audioführung in fünf Sprachen; Eintritt Erwachsene Fr. 10.–, schulpflichtige Kinder Fr. 5.–
FLÜELEN, Alte Kirche

BÖRSEN

● **Kleiderbörse**
Sommerkleider für Babys, Kinder und Teenager, Velos, Kinderwagen, Spielsachen, Bücher, Videos usw.
SCHATTDORF, Zivilschutzanlage Gräwimatt, 9.00–12.00

ESSEN/TRINKEN

● **Meeresflirt mit kreativen Salzwasserfisch- und Krustentiergerichten**
Andrea Bonetti und das Sternen-Team freuen sich auf Ihre Reservation unter Telefon 041 875 03 03
FLÜELEN, Hostellerie Sternen

VERSCHIEDENES

● **Selbstheilungskräfte im Menschen – was tun?**
Infoabend mit Demonstration
ALTDORF, Altersheim Rosenberg, 19.30–21.00

HINWEIS

Kartonsammlung

Attinghausen – Am kommenden Dienstag, 24. März, wird in Attinghausen eine Kartonsammlung (Strassensammlung) durchgeführt. Die Einwohner werden gebeten, den Karton bis 8 Uhr am Sammeltag sauber zusammengebunden an die Strasse zu stellen. Es gelten dieselben Sammelplätze wie bei der offiziellen Kehrichtabfuhr. (red)

NEUE URNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Erwin Bachmann, Delegierter des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@lzmedien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.
Ombudsmann: Dr. Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch
Redaktion: Neue Urner Zeitung: Bruno Arnold (bar), Redaktionsleiter; Sven Aregger (ars), stv. Redaktionsleiter; Angel Sanchez (san); Markus Zwyssig (MZ); redaktionelle Mitarbeiter: Urs Hanhart (urh), Reporter.
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are).
Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Iwona Meyer-Swietlik (im); Montag: Manuel Gübeli (mag); APERO: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Fotos: Eveline Bachmann (ev).
Adressen und Telefonnummern: 6460 Altdorf, Höfligasse 3.
Redaktion: Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, E-Mail: redaktion@neue-uz.ch, Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@neue-uz.ch, **Billettvorverkauf:** Telefon 041 874 21 60 (60 Rp./Min.).
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Anzeigen: Gamma Druck + Verlag AG, Medien-Atelier, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Telefon 041 874 21 50, Fax 041 874 21 58.
Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.
Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.– (inkl. 2,4% MWSt).
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Buch-Vernissage «Alte Göscheneralp»

Bewohner ereilt Gefühl von einer Entfremdung

Martin Steiner stellt sein Werk über die alte Göscheneralp nun im theater(uri) in Altdorf aus. *BILD ROBI KUSTER*

Der Lehrer Martin Steiner hat Zeitzeugen zur alten Göscheneralp vor dem Bau der Staumauer befragt. Es entsteht der Eindruck eines verlorenen Paradieses.

VON ROBI KUSTER

Das schon länger angekündigte Werk des Sarner Kantonsschullehrers Martin Steiner kann seit Sonntag auch in Altdorf im theater(uri) besichtigt und angehört werden. Die Tondokumente mit den ausgestellten Fotos aus längst vergangenen Zeiten in der Göscheneralp hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck. Die noch verbliebenen Zeitzeugen, zwischen 64 und 94 Jahre alt, erzählen glaubhaft von der alten Göscheneralp vor dem Bau der Staumauer zwischen 1954 und 1962. Die sehr gut erhaltenen Fotos, welche zum grössten Teil aus privaten Sammlungen und zu einem kleinen Teil aus dem Staatsarchiv stammen, machen auf den heutigen Betrachter den Eindruck eines verlorenen Paradieses, obwohl dies nicht unbedingt den damaligen Verhältnissen entsprach. Auf die Frage, warum er als Kantonsschullehrer von Sarnen die Geschichte der Göscheneralp aufgearbeitet habe, meinte Martin Steiner: «Sie ist ein Teil meiner Identität. Meine Mutter war die Schwester der 84-jährigen Katharina Gerig, die 1952 mit der Familie wegen des Baus der Staumauer nach Kägiswil in Obwalden zog.» Ihr Enkel ist es nun also, welcher diese eindrückliche Ausstellung und das Buch realisierte.

«Meine Mutter war die Schwester von Katharina Gerig, die wegen dem Bau der Staumauer nach Obwalden zog.»
MARTIN STEINER

Alles bewegt sich in unserer Welt

Im Vorwort zur Ausstellung schrieb Martin Steiner: «Alles bewegt sich in unserer Welt. Die Bewegung betrifft die Menschen, Tiere, Kontinente, Planeten und das Universum.» Dieser Bewegung waren auch die Bewohner der Göscheneralp unterworfen. Sie erlebten das Gefühl der Entfremdung und die schmerzliche Feststellung, dass es keine Rückkehr mehr geben würde. Geblieben sind für sie noch die nostalgischen Fotos, Momentaufnahmen eines früheren Lebens und einzelne Stimmen von Menschen, die hier gelebt hatten.

Das neue Buch enthält 120 Fotos und eine CD mit vielen Erzählungen. In der Ausstellung selber sind dreissig grossformatige Schwarz-Weiss-Fotografien zu bewundern. Die Themen umfassen Lawinenwinter 1951, Lebensweise, Bau des Stausees, Schule und Religion, Postdienst und Talboden. Die Tondokumente werden musikalisch geschickt untermalt, sodass der Rundgang in keinem Augenblick als langweilig erscheint.

Die Ausstellung hatte schon in Göschenen, Flüelen und Sarnen grossen Erfolg und wird sicher nun auch in Altdorf auf ein grosses Echo stossen. Die Ausstellung kann täglich besichtigt werden.

EXPRESS

- Das theater(uri) lud am Sonntag zur Vernissage für die Buchpublikation mit CD.
- Die Ausstellung hatte schon in Göschenen, Flüelen und Sarnen grossen Erfolg.

HINWEIS

▶ Das Buch ist im Eigenverlag von Martin Steiner bei Gisler Druck oder bei allen Urner Buchhandlungen für 59 Franken erhältlich. Infos: www.galp-projekt.ch ◀

Haus der Volksmusik

Talente greifen zu Instrumenten

red. Auch in diesem Jahr organisiert das Haus der Volksmusik in Altdorf zusammen mit dem Verband Schweizer Volksmusik und Sponsoring-Partnern einen Jungtalentschuppen in Seedorf. Nach den vielen positiven Rückmeldungen geht die neue Leitung des Hauses der Volksmusik davon aus, dass die Teilnehmer der letzten beiden Lager viel profitieren konnten. Der Talentschuppen findet heuer vom 2. bis 7. August statt. Die administrative Leitung liegt in den Händen der beiden Co-Leiter des Volksmusikhauses, Johannes Schmid-Kunz und Alois Gabriel. Die eigentliche Lagerleitung vor Ort übernimmt wieder Sonja Füchslin. Die musikalische Leitung obliegt Jörg Wiget.

Bewährte Lehrkräfte

Das Tagesprogramm in der Kreisschule beinhaltet jeweils Instrumentalunterricht in Gruppen, Ensemblespiel, freies Musizieren, aber auch Freiraum für Faulenzen, Baden, Lesen, Sport. Am letzten Abend findet ein Schlussfest statt, bei dem die Jugendlichen und ihre Lehrpersonen für die Dorfbevölkerung, die Gönner und allenfalls Eltern und Freunde aufspielen. Es beteiligen sich wieder bewährte Lehrkräfte, die Gewähr für Qualität und Kontinuität des Musiklagers bieten: Akkordeonist Jörg Wiget verfügt über eine fundierte musikalische Ausbildung auf dem Instrument und auch im Dirigieren. Marcel Oetiker, Robin Mark und Katja Zimmermann gehören zu den herausragenden SÖ-Spielern der Schweiz und dürften gerade für Junge Vorbilder sein. Pirmin Huber gehört ebenfalls zu den aufstrebenden jungen Kontrabassisten. Dani Häusler ist für viele Klarinettisten in der Volksmusik ein Vorbild. Maria Gehrig ist bekannt aus der «Huismuisig Gehrig». Fredi Zuberbühler unterrichtet an verschiedenen Musikschulen Hackbrett und ist Mitglied der bekannten Hackbrettformation Anderscht.

Mit einem Beitrag von 150 Franken pro Teilnehmer engagiert sich der Verband Schweizer Volksmusik. So kann das Kursgeld auf 200 Franken pro Jugendlicher beschränkt werden. Für Jungen und Mädchen stehen getrennte Schlafräume mit Liegematten zur Verfügung. Schlafsäcke sind selber mitzubringen.

HINWEIS

▶ **Infos:** info@hausdervolksmusik.ch; Telefon: 041 871 15 41. **Anmeldung:** bis 15. April per Anmeldeformular an: Haus der Volksmusik, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf ◀

Esperantos Vision wird eindrücklich umgesetzt

Roger Scheiber (Gitarre), Livio Baldelli (Flöte) und Roman Schuler (Akkordeon) sorgten am Freitag und Samstag im voll besetzten Altdorfer Saal des theaters(uri) in Altdorf für einen speziellen akustischen Genuss. Zusammen mit Franziska Brücker (Gesang), Marc Moscatelli (Sax) und Claude Meyer (Bass) entführten sie das Publikum auf eine musikalische Weltreise – als Hommage an Jack Esperanto, der einst die Vision hatte, verschiedene musikalische Sprachen zu kombinieren. *BILD URS HANHART*